

# Zu großes Risiko in Adelboden

**Ski Alpin** | Marc Digruber hakt seinen Ausfall beim Weltcup-Slalom in Adelboden schnell ab.

Von Guido Wallner

Nach der besten Weltcupplatzierung letzte Woche in Bormio wollte Marc Digruber auch beim Klassiker in Adelboden nachlegen. Das Slalom-Weltcupteam bereitete sich in Zams auf den Slalom am traditionellen Chuenisbärkli vor. Vor über 25.000 Zuschauern nahm der Mitterbacher mit der hohen Startnummer 48 das schwierige Unternehmen Qualifikation für die Top 30 in Angriff.

Nach einer Fahrt mit einigen Fehlern blieb „Digerl“ bei der letzten Vertikale mit der

Skispitze beim Tor hängen und fiel aus. „Die Atmosphäre war wirklich super. Leider war die Fahrt nicht ganz fehlerfrei und es wäre sehr knapp geworden mit der Qualifikation für den zweiten Durchgang“, analysierte Marc Digruber seinen Lauf. „Es muss halt alles passen, damit man sich auf dem hohen Niveau qualifizieren kann. Jetzt werde ich in Wengen wieder alles riskieren und voll angreifen“, freut sich Digruber auf seinen nächsten Einsatz beim Weltcup-Slalom in Wengen (Schweiz). Der große Triumphator von Adelboden hieß Marcel Hirscher.



Nach seinem besten Weltcupergebnis fiel Marc Digruber in Adelboden aus. Foto: privat

NÖN KW 03/2014

NÖN KW 03/2014  
KURZ NOTIERT

## Zettel verzichtete, Digruber schied aus

Rückenschmerzen machten Kathrin Zettel am vergangenen Wochenende zu schaffen. Die Kombination in Zauchensee ließ sie deshalb aus. Am Dienstag will Zettel beim Nachtslalom in Flachau aber jedenfalls wieder an den Start gehen – die Göstlingerin braucht noch ein gutes Ergebnis, um das Olympia-Ticket für den Spezialschlalom fix zu lösen. Bei den Herren hatte Marc Digruber im Slalom Pech. Nachdem er zuvor in Bormio mit achtbesten Laufzeit im zweiten Durchgang auf Rang 17 (bestes Weltcup-Ergebnis) gefahren war, schied er in Adelboden aus.